

dieses Sommers Freude machten, war mir aber keines so lieb, als ein einfaches Erdbeersträuchlein. Höre, warum gerade dieses Deiner Maria so viele Freude brachte.

Ich ging in den ersten Tagen des April mit meiner Mutter spazieren. Es hatte die Woche vorher stark geregnet und dazwischen recht arg gestürmt. Als wir nun am Fuße eines Felsens vorbeigingen, erblickte ich ein zartes Erdbeersträuchlein, welches schon von der warmen Märzsonne hervorgelockt war. Aber die Regengüsse und Stürme hatten es wieder aus der Erde gerissen, so daß es nur noch mit wenigen Würzeln fest hing. Das arme Pflänzchen dauerte mich; ich machte es vollends los und nahm es mit nach Hause in mein Gärtchen. Hier suchte ich ihm ein sonniges, aber doch auch kühles Plätzchen aus, grub eine Vertiefung und pflanzte mein armes Waislein hinein. Ich versäumte nicht, es fleißig zu begießen, und siehe da, schon Ende Mai bekam es sieben schöne, weiße Blüthen, welche gleich Sternen glänzten. Meine Freude wurde aber noch vermehrt, als es endlich sogar sieben Beeren trug, welche sich täglich mehr rötheten, und jetzt wie Rubinen glänzen. Ist es nicht, als ob das Pflänzchen mir für meine Sorgfalt dankbar sein wollte?

Willst Du es selbst sehen und meine Freude theilen, so besuche nur bald

(G. Kellner.)

Deine

Maria.

B. Bitten; Anträge.

Nr. 4.

Besth, am 4. August 1848.

Liebster Anton,

164. Meine Mutter ist schon seit zwei Tagen krank, und mein Vater hat heute eine Reise zu machen, die sich nicht aufschieben läßt. Da kann ich heute und morgen nicht in die Schule kommen, weil sonst meine arme kranke Mutter ohne Pflege wäre. Sei daher so gut und entschuldige mich bei unserm guten Herrn Lehrer auf zwei Tage.

Mit Freuden wird Dir einmal wieder gefällig sein

(Gg. A. Winter.)

Karl Grüner.

Nr. 5. Antwort auf den vorhergehenden Brief.

Besth, d. 4. August 1848.

Guter Karl,

165. Gleich heute mittags um 1 Uhr, als ich in die Schule eingetreten war, trat ich zu unserm Herrn Lehrer und entschuldigte Dich. Du kannst also ganz ruhig sein. — Uebrigens wünsche ich von